

Viele Vorteile – viele Vorurteile

Die Zeitarbeit im Kreis Viersen ist besser als ihr Ruf und wird effektiv genutzt – das zeigt eine Studie der Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein

Zeitarbeit ist ein wichtiges Instrument für Unternehmen, um bei Auftragsspitzen flexibel reagieren zu können. Zugleich ermöglicht sie arbeitslosen und gering qualifizierten Menschen die Chance, auf dem Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. Dies sind die wesentlichen Ergebnisse einer Studie der Industrie – und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein, die auf eine Umfrage bei 40 Zeitarbeitsfirmen aus der Region sowie 200 Unternehmen, die Zeitarbeit nutzen, basiert. „Unsere Studie zeigt, wie viel Potenzial in dieser Branche steckt. Es ist daher falsch, die positiven Effekte durch immer stärkere Regulierungsmaßnahmen abzuwürgen“, erklärt Dr. Dieter Porschen, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Nieder-

rhein. So habe man trotz der vielen Vorteile mit ebenso vielen Vorurteilen zu kämpfen. In der Zeitarbeitsbranche arbeiten am Mittleren Niederrhein gut 9.800 Beschäftigte. Das ist ein Anteil von 2,6 Prozent an der Gesamtbeschäftigung und damit liegt man etwas unter dem Landesdurchschnitt (2,8 Prozent). Im Kreis Viersen sind nur 1,1 Prozent der Beschäftigten Zeitarbeitnehmer. „Diese Daten sind ein Indiz dafür, dass Zeitarbeit per Saldo keine Stammbeschäftigung verdrängt“, betont Porschen. „Der Beschäftigungsaufbau der vergangenen Jahre ist keinesfalls nur auf ein Plus von Beschäftigungsverhältnissen in den Arbeitnehmerüberlassungen zurückzuführen.“

Gerade in Zeiten eines begin-

nenden Aufschwungs ist Zeitarbeit ein wertvolles Instrument für die Betriebe. „Zeitarbeitnehmer werden vor allem aus Gründen der Flexibilität in Zeiten von Produktionsspitzen und auch als Ersatz für krankheitsbedingte Ausfälle genutzt. Jeweils mehr als 70 Prozent der befragten Betriebe geben diese Motive als hauptsächliche Begründung für den Einsatz von Zeitarbeitnehmern an“, erläutert Porschen. Auch für Arbeitnehmer bietet Zeitarbeit Chancen: 69 Prozent der Zeitarbeitnehmer am Mittleren Niederrhein waren vor ihrer Beschäftigung arbeitslos oder noch gar nicht beschäftigt. Auch der Anteil der Niedrigqualifizierten ist in der Zeitarbeitsbranche überdurchschnittlich hoch. Für die IHK ist Zeitarbeit

daher ein wirkungsvolles Instrument zur Wiedereingliederung von Arbeitslosen in den ersten Arbeitsmarkt.

Zu den wichtigsten Kunden für die Zeitarbeitsunternehmen, gerade in Mönchengladbach, zählen insbesondere Industrie- und Logistikbetriebe. „Vor allem im Bereich der Logistik hat es in unserer Region viele Ansiedlungen geben. Das ist eine extrem konjunkturabhängige Branche, die somit stärker als andere auf die Flexibilisierung des Arbeitsmarktes angewiesen ist“, erklärt Porschen. Der Anteil der dort Beschäftigten liegt bei 33 Prozent (Bundesschnitt 19 Prozent), wo hingegen die Tätigkeiten in der Fertigung nur einen Anteil von 32 Prozent (Bund 46 Prozent) einnehmen. (df)



Dr. Dieter Porschen, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein, und Ulrike Gewehr, Geschäftsführende Gesellschafterin der In Time Personal Dienstleistungen GmbH, stellten die IHK Analyse zur Zeitarbeit vor.

Foto: Andreas Baum